

Benötigtes Werkzeug

- 1.) Designplatten
- 2.) Profile (optional bestellbar)
- 3.) essigsäurefrei vernetzendes Natursteinsilikon mit Spitzen (z.B. Ramsauer Acrylglas 400
siehe Montage Kit) oder geeigneter Flächenkleber (z.B. Schönö 2K PU)
- 4.) Spiegelklebeband (40mm breit, 2mm dick) *Montage Kit*
- 5.) Unterlegkeile 2mm dick *Montage Kit*
- 6.) Tapeziertisch
- 7.) Unterlage (z.B. Styrodur-Platten 10 cm dick)
- 8.) Akkuschrauber/Bohrmaschine
- 9.) Hand-Kreissäge (mit geeignetem Sägeblatt zur Aluminiumverarbeitung)
- 10.) Führungsschiene für Kreissäge
- 11.) Stichsäge (mit geeignetem Stichsägeblatt zur Aluminiumverarbeitung)
- 12.) Spiralbohrer zum Bearbeiten von Aluminium
Multifunktionsbohrer (Westfalia, Set 5tlg., 4-10 mm Bohrer)
- 13.) Lochsäge
- 14.) scharfes Cutter – Messer
- 15.) Bandmaß
- 16.) Wasserwaage
- 17.) Handsäge
- 18.) Halbrund- und Rundfeile
- 19.) wasserlöslicher Folienstift (non-permanent), Kreidestift, Bleistift
- 20.) Handpresspistole für Silikon

Personaleinsatz: Je nach Einbausituation 1-2 Personen

Werkzeughinweise

Bitte verwenden Sie nachstehende Werkzeuge ausschließlich zur Bearbeitung der Designplatten.

a.) **Sägeblatt** für Handkreissäge

Zulässig sind alle geeigneten Sägeblätter zur Aluminiumbearbeitung. Der Zahnabstand sollte nicht zu groß gewählt werden (10-15 mm).

Blatt beim Sägevorgang nur knapp aus der Platte heraus ragen lassen.

b.) **Stichsäge**

Zulässig sind alle geeigneten Sägeblätter zur Aluminiumbearbeitung. Beim Sägen ist der Pendelhub auszuschalten.

c.) **Lochsäge**

Der Sägevorgang sollte mehrfach unterbrochen werden, um die dabei entstehende Späne abzuführen.

d.) **Multifunktionsbohrer**

Universalbohrer mit Titan-Beschichtung. Geeignet zum Bohren von Kunststoff, Aluminium und Fliesen (auch für Bohrungen bei bereits montierter Platte)

Erhältlich bei: Westfalia Hagen, Artikelnummer 293324

e.) **Spiralbohrer**

Zulässig sind alle geeigneten Spiralbohrer zur Aluminiumbearbeitung.

f.) **Weitere Bohrer**

- Schälbohrer
- Stufenbohrer
- Kegelsenker

1 Vorarbeiten



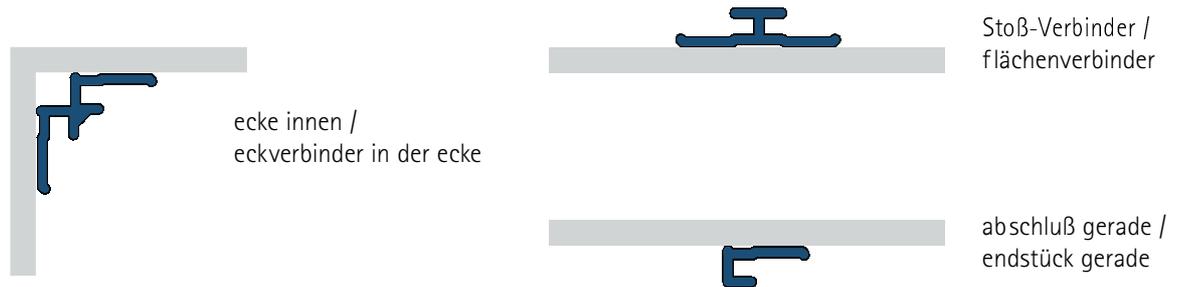
1.1 Prüfen Sie, ob sich die Wände im Lot befinden. Die Fläche muss tragfähig, trocken, schmutz- und fettfrei sein.



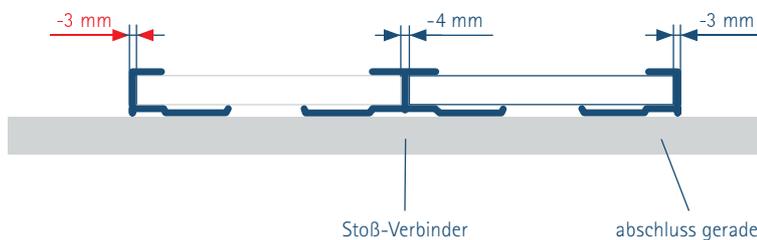
1.2 Stellen Sie sicher, dass die **Wände** gegen Eindringen von Wasser geschützt, also **dicht** sind (geltende Bauvorschrift). Dies kann den Einsatz von flüssiger Folie notwendig machen. **Bitte beachten Sie bei der Verwendung von flüssiger Folie die Herstellerangaben zur Untergrundvorbehandlung und Verarbeitung.** Kommen andere Abdichtungsmaterialien zur Anwendung, muss der Untergrund auf Klebtauglichkeit mit Spiegelklebeband und essigsäurefrei vernetzendes Naturstein-Silikon (Montage Kit) geprüft werden.

1.3 Nehmen Sie nun sorgfältig alle für den Zuschnitt notwendigen Baumaße auf.

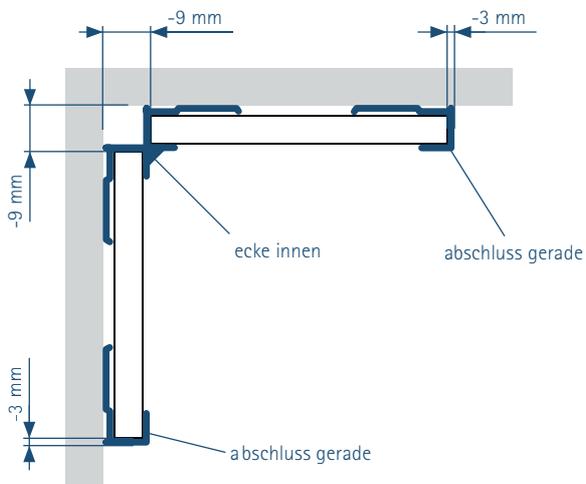
2 Festlegen der Zuschnittmaße



Beispiel 1: einbau auf gerader wand, mit geradem abschlussprofil



Beispiel 2: einbau in einer ecke, mit geraden abschlussprofilen.

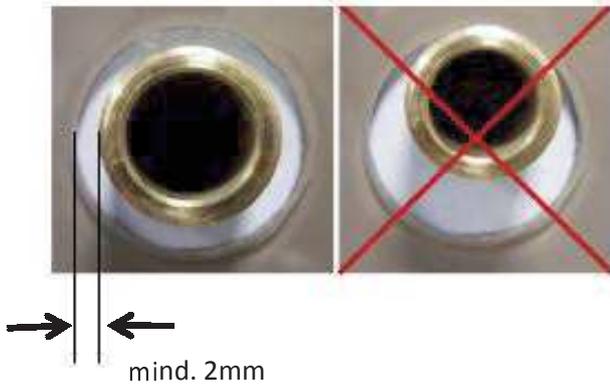


Achtung:

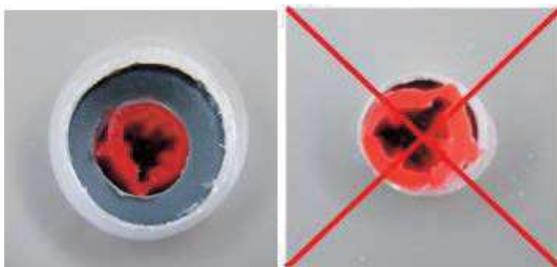
Die oben dargestellten Abzüge bitte auch bei der Position von Ausschnitten, Schrägen, Bohrungen und weiteren Bearbeitungen beachten!

Bei abweichendem Aufbau (Profilkombinationen) ermitteln Sie gegebenenfalls aus den obigen Darstellungen Ihre notwendigen Abzüge!

Da eine Dehnfuge zwischen Designplatte und der Duschtasse berücksichtigt wird, muss ein 2mm Abzug auch in der Höhe vorgenommen werden!



2.1 Größe bzw. Durchmesser von Bohrungen und Aussparungen so wählen, dass ein Kontakt mit den durchgeführten Gegenständen sicher vermieden wird. Stellen Sie sicher, dass Sie mind. 2 mm Abstand zwischen Designplatten und Gegenstand haben.



2.2 Bitte achten Sie darauf, dass Dübel nicht in der Platte verspannt bzw. aufgespreizt werden, sondern im Untergrund verankert werden. Auch hier gilt mind. 4 mm im Durchmesser größer zu bohren, wie im Bild gezeigt.

Beispiel:
6er Dübel = 10er Bohrung.



2.3 Übertragen Sie nun die fertigen Zuschnittmaße mittels wasserlöslichen Foliestift (non-permanent) auf die Frontseite der Designplatte.

3 Anbringen der Designplatten und Profile

3.1 Bevor mit dem Sägen und Bohren begonnen wird, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- a.) die eingesetzten Werkzeuge müssen scharf und mit der richtigen Geometrie versehen sein (siehe Werkzeughinweise)
- b.) Materialüberhitzung vermeiden
- c.) Platten bei der Bearbeitung vollflächig auflegen und Vibrationen vermeiden
- d.) Alle Schnittflächen und Kanten entgraten, Bohrungen ansenken



3.2 Bei langen Schnitten sollte eine Führungsschiene verwendet werden, um eine exakte Bearbeitung gewährleisten zu können. Vorsicht beim Sägeschnitt - Eingang und Ausgang. Auf richtiges Sägeblatt achten (siehe Werkzeughinweise). Bei der Verwendung einer Stichsäge Pendelhub ausschalten.



3.3 Beim Bohren mit der Lochsäge den Bohrvorgang mehrfach unterbrechen, um Späne abzuführen. Damit wird ein Verschweißen der Späne mit der Platte verhindert. Es werden niedrige bis mittlere Schnittgeschwindigkeiten empfohlen.



3.4 Alle Kanten, Ausschnitte und Bohrungen entgraten bzw. anfasen.

A Strangverklebung



3.5A Entfernen Sie vor dem Aufbringen der Klebematerialien die Schutzfolie auf der Rückseite der Designplatte. Achten Sie darauf, dass die Rückseite nach dem Abziehen der Schutzfolie staub- und fettfrei bleibt, so dass das Klebeband gut anhaften kann. Verwenden Sie nun das Spiegelklebeband (40 mm breit, 2 mm dick erhältlich in unserem Montage Kit) und bringen dies unter Berücksichtigung eines Randabstands von 20 mm zur Außenkante der Platte auf. Große Bohrungen oder Ausschnitte (für Toiletten, Waschtisch, Spülkasten...) sollten ausreichend mit Spiegelklebeband hinterlegt werden, damit bei späteren Belastungen ein Gegenlager vorhanden ist. Klebebahnen im Abstand von ca. 400 mm anordnen.



3.6 A Das Spiegelklebeband nach dem Aufkleben noch einmal fest andrücken.



3.7 A Tragen Sie im Anschluss das essigsäurefrei vernetzende Natursteinsilikon (erhältlich in unserem Montage Kit) wellenförmig auf. Ausschnitte und Bohrungen ebenfalls mit diesem Silikon versehen, wie im Bild oben gezeigt.

B Flächenverklebung



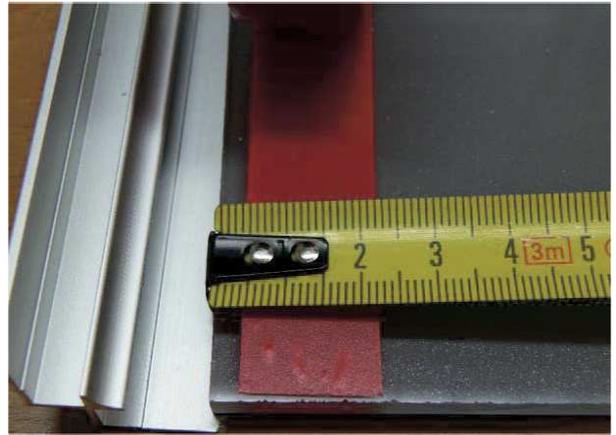
3.5 B Tragen Sie den fertig angerührten Flächenkleber auf die zu beklebende Wand auf. Berücksichtigen Sie die Herstellerangaben zur allgemeinen Verarbeitung und Untergrundvorbereitung.



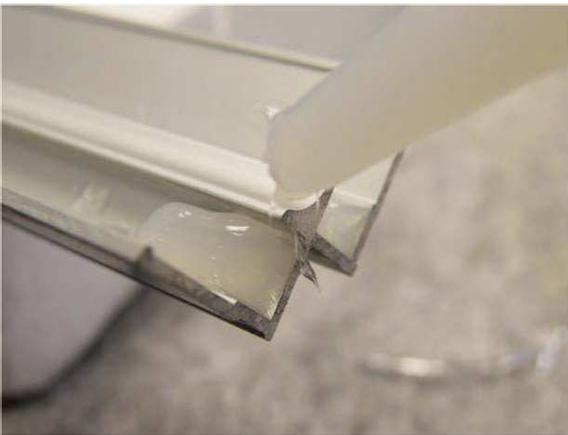
3.6 B Nach Abschluss der Arbeiten sollte die Wand flächig mit dem Kleber benetzt sein.



3.8 Im nächsten Schritt müssen die von Ihnen verwendeten Profile auf Plattenmaß gesägt werden.



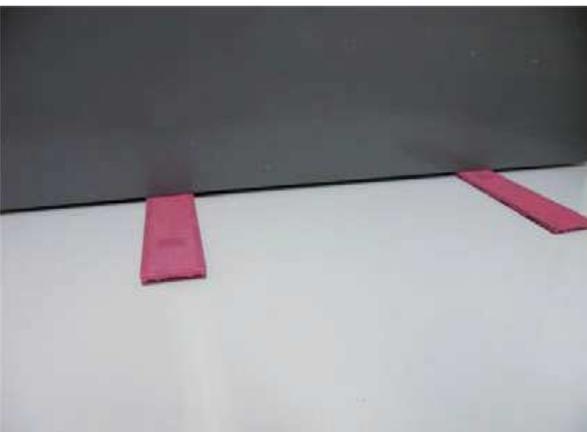
3.9 Zum Schutz der Sichtfläche vor austretendem Silikon Kleband an den Plattenenden aufbringen. Mit 3 mm zur Außenkante und ca. 50 mm Länge völlig ausreichend.



3.10 Die Profile im unteren Bereich mit einer Kirschkern großen Menge essigsäurefrei vernetzendem Naturstein-Silikon versehen.



3.11 Die Profilflanken mit einer durchgehenden dünnen Linie essigsäurefrei vernetzendem Naturstein-Silikon versehen und Profil aufkleben.



3.12 Um die Dehnungsfuge zwischen Designplatte und Duschwanne sicher zu stellen, müssen die Unterlegkeile (2 mm dick - erhältlich im Montage Kit) zuvor am Boden angelegt werden.



3.13 Aus der Ecke beginnend die Platte andrücken.



3.14 Das Abschlussprofil (ebenfalls mit einer dünnen Linie auf der Flanke silikonieren) kann vor oder unmittelbar nach dem Anbringen der Platte aufgesetzt werden.



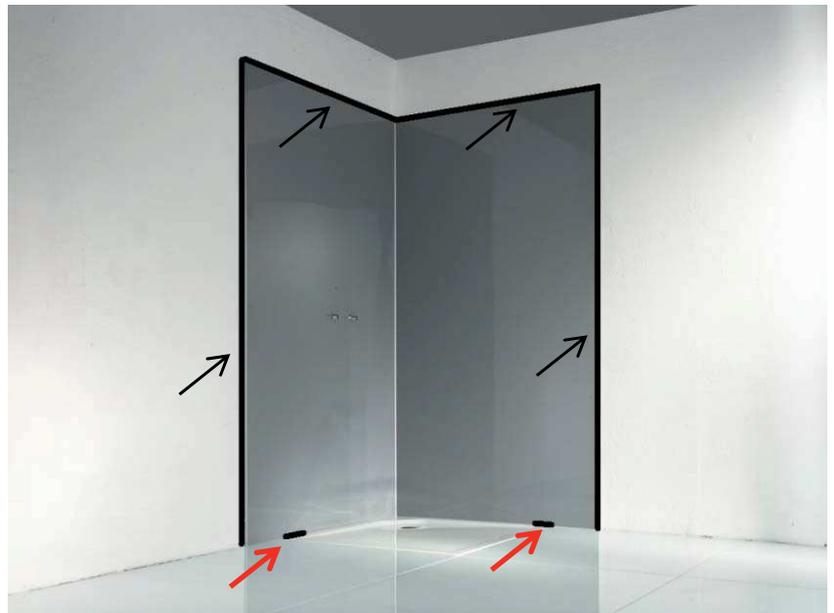
3.15 Beim Setzen der zweiten Platte wieder aus der Ecke beginnend anlegen und andrücken.



3.16 Platte sorgfältig andrücken.



3.17 Durchführungen mit essigsäurefrei vernetzendem Naturstein-Silikon abdichten.



3.18 Designplatten rundum zur Wand hin mit essigsäurefrei vernetzendem Naturstein-Silikon abdichten.

Tipp: Bei Montage einer Duschtrennung direkt im Anschluss, silikonieren Sie unten nur hinter den Wandanschlussprofilen (s. Pfeile an der Duschtasse). Nach erfolgter Montage dichten Sie dann die Spalte zwischen Designplatte, Duschtrennung und Duschtasse endgültig ab.



3.19 Bodenbereich mit essigsäurefrei vernetzendem Naturstein-Silikon abdichten. Das Silikon 24h aushärten lassen.



3.20 Montage Duschkabine

4 Pflegehinweise

Die Reinigung ist einfach und unkompliziert. Die besten Ergebnisse werden mit einem Microfasertuch, warmen Wasser und herkömmlichen Spülmittel (z.B. Pril) erreicht.

Bei härteren Verschmutzungen können haushaltsübliche Reiniger zum Einsatz kommen. Wir empfehlen jedoch die Verträglichkeit des Reinigers auf der Designplatte vorher an einer kleinen Stelle auszuprobieren.

Es wird empfohlen nach jedem Duschen zu lüften und die Designplatten regelmäßig zu reinigen. Bei der Verwendung von Abziehern auf weiche Silikon- (bzw. Gummi-) Lippe achten. Ansonsten gilt es keine scheuernden Mittel, Bürsten oder scheuernde Schwämme zu verwenden.

Zu Beschädigung an Profilen und Beschichtungen führen Reinigungsmittel mit einem PH-Wert unter 3 oder über 10.

5 Installationshinweis

Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit.

6 Lagerung

Idealerweise werden die Platten flach gelagert. Alternativ kann die Platte auf die Längsseite unter ca. 80° Neigung gegen eine flache Unterlage gestellt werden.

Störung	Ursache	Abhilfe
Platte hält nicht auf Untergrund	Schutzfolie wurde auf der Rückseite nicht entfernt	Schutzfolie entfernen und neu verkleben
	Unzureichend vorbereiteter Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, schmutz- und fettfrei sein.
	Bei Strangverkebung (A) kein Spiegelklebeband zur Erstfixierung der Designplatte eingesetzt	Bei Strangverkebung (A) Spiegelklebeband in Kombination mit dem Silikon (Montage-Kit) gemäß Anleitung einsetzen.
	falscher Kleber	Kleber Empfehlung berücksichtigen (Montage Kit)
Platte verbogen	falsche Lagerung	Zukünftig Platten flach lagern oder unter einem 80° Winkel stabil lagern.
Schnittkanten ausgebrochen bzw. abgesplittert	Platte vibriert beim Bearbeiten	Platte fixieren/unterlegen
	Fehlende Vorsicht beim Ein- und Austritt des Werkzeugs	Beim Ein- und Austritt des Werkzeugs druckreduziert arbeiten
	Falsches Werkzeug	Werkzeughinweise beachten s.S. 4
	Stumpfes Werkzeug	Werkzeug schärfen bzw. erneuern
	Falscher Werkzeuganschiff	Werkzeughinweise beachten s.S. 4
	Pendelhub an Stichsäge eingeschaltet	Pendelhub an Stichsäge ausschalten
	Zu enger Sägeradius	Eckpunkte bohren und durch gerade Schnitte miteinander verbinden
	Nicht entgratet	Alle Ausschnitte, Kanten und Bohrungen entgraten bzw. anfasen